

Februar ist die Brocken – Challenge Zeit

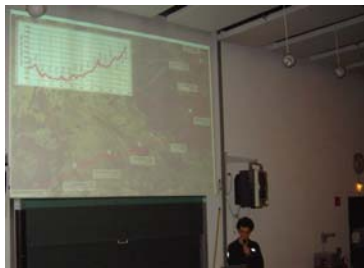
Von der Gewalt, die alle Wesen bindet, befreit der Mensch sich, der sie überwindet (Goethe).

So wird die Brocken – Challenge 2009 (BC) durch Organisator Markus Ohlef offiziell eröffnet. Die BC ist eine Wohltätigkeitsveranstaltung organisiert durch den Verein Ausdauersport für Menschlichkeit (ASFM).

Die BC ermöglicht es den Teilnehmern die Distanz zwischen dem Göttinger Hainholzhof (Kehr) und den Hochharz (Brocken) für einen guten Zweck zurück zulegen und zwar laufend und/oder Rad fahrend.



Die Eröffnungsrede



Die Streckenführung mit dem dazu gehörigem Streckenprofil.

Bei der bereits traditionellen Vorbesprechung werden neben den Streckeninformationen, vor allem die Leute vorgestellt die uns Teilnehmern auf der Strecke mit Getränke und Essen versorgen. Diesen Personen ein herzliches Dankeschön, denn es hat auch diesmal an nichts gemangelt.

Für die weit her angereisten Teilnehmer bestand die Möglichkeit direkt am Startgelände kostengünstig zu übernachten.

Um 6Uhr morgens war es dann wieder soweit. Um die hundert Teilnehmer aus ganz Deutschland und weiter gingen dann bei Nebel und um die null Grad Celsius an den Start. Wie jedes Jahr seit der offiziellen Durchführung der BC im Jahr 2004, hat die Strecke auch dieses Mal einige Überraschungen für uns Teilnehmer bereit gehalten. Es geht nämlich über angefrorenen Asphalt, sowie z.T. längere Passagen vereister Wirtschaftwege und das schon auf den ersten zwanzig Kilometern.

Zur Überraschung von uns Läufer hatten die Radfahrer ihr technisches Gerät erstaunlich gut im Griff und hatten auch noch Spass mit den eisigen Bedingungen. Wir Läufer waren jedenfalls wieder froh, als wir wieder die richtige Haftung unter unseren Schuhen hatten.

Der Weg führte uns über Mackenrode nach Landolfshausen und von dort weiter über die Seulinger Warte zum Seeburger See.



Kurz vor dem Start.



Noch im Dunkeln auf dem Weg nach Landolfshausen



Erste Verpflegungsstation in Landolfshausen (km 11), die dankbar angenommen wurde



Von der Seulinger Warte (km14) war die Sicht nicht weit

Vom Seeburger See geht es dann weiter durch die Ortschaften Bernshausen und Rollshausen. Nach dem man diese passiert hat, geht es nun direkt über den Hellberg, vorbei an der Tilly Eiche. An der schon der Feldherr Tilly 1623 beim dreißigjährigem Krieg sein Lager aufschlug.

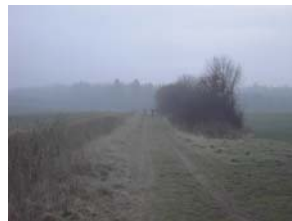


Zweite Verpflegungsstation Seeburger See (km 16), Selbstbedienung erlaubt

Wie jedes Jahr stellt der Hellberg die Koordinationskünste der Teilnehmer auf die Probe.



Blick zurück Richtung Rollshausen



Richtung Hellberg und Tilly Eiche



Das Fahrrad fahren ...



...oder tragen ...oder einfach stehen lassen!?



Die Tilly – Eiche (km25)

Nach dem man den Hellberg mit der Tilly – Eiche passiert hat geht es durch Ortschaft Rüdershausen nach Rhumspringe zur Rhumequelle eine der größten Quellen Europas.



Vorbei an einer Kapelle, über die Landstraße zur Rhumequelle (km 31) und somit zur nächsten leckeren Verpflegungsstation.

Von der Rhumequelle geht es dann in leicht hügeliger Manier Richtung Bad Lauterberg zur Dreymannsmühle (OT Barbis). Bei der Dreymannsmühle hat man die Marathondistanz schon zurück gelegt.



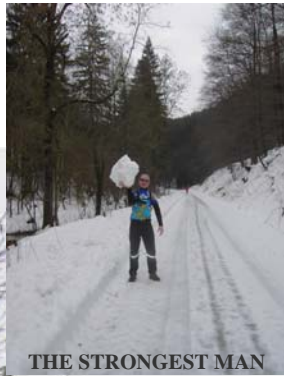
Vorbei am Beberteich zur Dreymannsmühle

An der Dreymannsmühle (km 42,6) gibt es noch einmal die Möglichkeit sich ordentlich zu stärken. Denn anschließend geht es in den mittlerweile bekannten „Entsafter“. Der bei entsprechender Schneemenge und bei nicht geräumten Wegen oder bei Loipen so schön den Saft aus den Beinen zieht. Andererseits ist dieser Abschnitt auch der schönste von der gesamten Streckenführung.

Sehr Abwechslungsreich mit wunderschönen Ausblicken. Der Weg führt zwischen Bad Lauterberg und Bad Sachsa, vorbei an der Wasserscheide Elbe / Weser in Richtung Jagdkopf und weiter zur Lausebuche mit immer wieder einen schönen Blick auf den Oderstausee. Im folg. eine Bilderillustration von dem „Entsafter“.



Die Wasserscheide



THE STRONGEST MAN



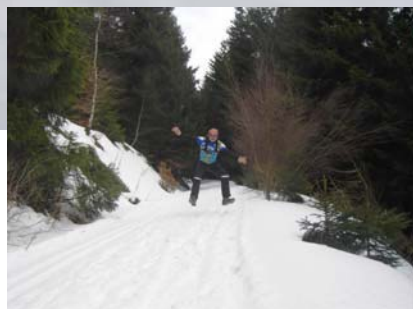
So geht es auch



Verpflegungsstation Jagdkopf



Richtung Lausebuche



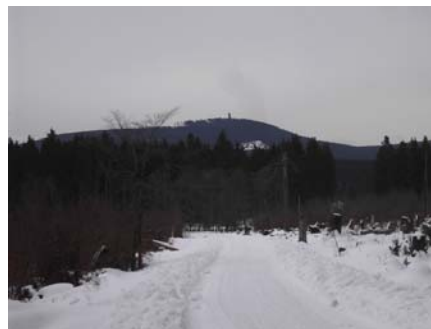
Voller Einsatz



Dafür ist man unterwegs

Nachdem „Entsafter“ erreicht man die Lausebuche (km 63). Dort kann man sich bei Suppe, Brötchen, etc. noch einmal richtig stärken (nur nicht übertreiben) noch sind es zwanzig Kilometer bis zum Ziel.

Wenn man erst einmal die Lausebuche erreicht hat, kann man sich die folgenden Kilometer der Strecke gedanklich portionieren. Noch sieben Kilometer bis Königskrug, dann noch einmal fünf Kilometer bis Oderbrück und die acht Kilometer zum Brocken schafft man dann auch noch.



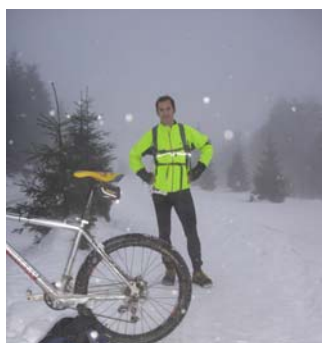
Ein Blick auf den Wurmberg, Niedersachsens höchster Berg.



Typischer Wegweiser im Harz



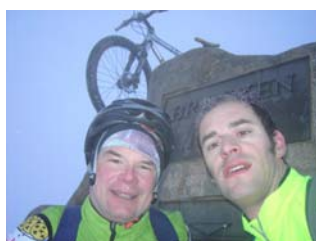
Kurz vor Oderbrück und immer schön mittig bleiben



Der Brocken ruft

Wenn man auf den Brocken angekommen ist, geht es auf jeden Fall noch zum Brockenstein.

Nach einer warmen Dusche lässt man mit den anderen Teilnehmer den Tag im Goethesaal ausklingen und applaudiert denen zu, die jetzt ebenfalls das Ziel erreicht haben.



Vor und auf dem Brockenstein



Ausklang im geräumigen Goethesaal

Wie Eingangs erwähnt handelt es sich bei der BC um eine Wohltätigkeitsveranstaltung. Es konnte dieses Jahr zugunsten für das Hospiz an der Lutter (Göttingen) und dem Sozialpsychiatrischen Volleyball-Club Göttingen „Come together“ 7500€ eingenommen werden.

Wer als **TeilnehmerIn**, **HelferIn**, **ZuschauerIn** oder als **SpenderIn** kann dies am **06. Februar 2010** tun, wenn es wieder heißt:

Brocken – Challenge 2010 – Here we go